

Die Stadt dankt den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern mit einem Fest

Seit mehr als 20 Jahren engagierte Bürger



Die Stadt bedankt sich bei den Ehrenamtlichen mit einem Fest.

Foto: Osterholzer

Das bürgerschaftliche Engagement hat einen hohen Stellenwert in Ostfildern und so ist es nicht verwunderlich, dass das Dankesfest der Stadt mittlerweile eine Tradition ist. Bei rund 300 Bürgerinnen und Bürgern bedankte sich Oberbürgermeister Christof Bolay am vergangenen Freitag für ihr herausragendes Engagement.

Der Einladung gefolgt sind nicht nur Ehrenamtliche und bürgerschaftlich Engagierte der Stadt, sondern auch viele Vereine und Ehrenamtliche der nicht städtischen Angebote wie die Engagierten vom Samariterstift oder von der neuen Initiative Brücke in den Alltag, die Menschen nach einem Aufenthalt im Krankenhaus unterstützt. „Die Stadtgesellschaft lebt von dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Sie bringen sich mit vielen Ideen oder mit tatkräftiger Unterstützung in unsere städtische Gemeinschaft ein. Dabei ist es völlig egal, ob Sie erst seit kurzem dabei sind oder seit Jahren. Jedes Engagement zählt“, sagte Bolay.

Der Abend bot mit einem unterhaltsamen Programm, mit Spaßkellner Karl-Eugen Läberle und dem chilenischen Gitarristen und Akkordeonisten, Sergio Vaesely, die Möglichkeit, sich auszutauschen und schöne Momente miteinander zu verbringen. Neben Getränken versorgte der Foodtruck

vom KuBinO, der Eiswaagen vom Verein Amsel, der Menschen mit Multipler Sklerose unterstützt, die Gäste. Eine Tombola lockte mit Gewinnen, wie VHS-Gutscheine, Gutscheine vom Kulturbüro, von der Bücherei, von den Treffpunkten, von der Wohnberatung und vom Fahrrad tandem. „Auf diesem Fest verbindet das Engagement in allen seiner Formen und Facetten die Bürgerinnen und Bürger. Viele engagieren sich seit Jahren und investieren viel ihrer freien Zeit und viele sind bis ins hohe Alter aktiv, auch in verschiedenen Bereichen sogar mehrfach“, sagte Nathalie Stengel-Deroide von der städtischen Koordinierungsstelle Bürger-schaftliches Engagement.

Donatus Nohr ist seit Jahren vielseitig in Ostfildern engagiert: „Für mich ist es eine Grundeinstellung, dass man Leute unterstützt, die Hilfe brauchen. Uns als Gesellschaft geht es gut. Ich bin seit über sechs Jahren engagiert. Zu Corona-Zeiten war ich in der Hilfe für ukrainische Geflüchtete in der Körschtalhalle tätig, spiele mit syrischen Kindern Tischtennis und seit kurzem bin ich im Reparatur-Café tätig. Ich lerne sehr viele tolle Menschen über das Engagement kennen, hilfsbedürftige Menschen und Mitstreiter.“ Auch für Ursula Frank, die im Treffpunkt Ruit für Alleinlebende kocht, ist gesellschaftliches Engagement bereichernd: „Ich wollte dort

ehrenamtlich tätig sein, wo ich wohne. Und da ich sehr gerne koche, ist ein Engagement im Treffpunkt genau richtig für mich. Es macht so viel Spaß und die Leute dort sind alle sehr nett – ein sehr tolles Team!“

Das Engagement ist so vielfältig wie die Stadtgesellschaft selbst: So gibt es bereits seit mehr als 20 Jahren Engagierte in den Bürgergärten, seit zehn Jahren gibt es „eins plus b“, ein Netzwerk, das Eltern aller Nationalitäten in den Bereichen Sprache und Bildung unterstützt. Ebenso gibt es zahlreiche Engagierte, die sich um Geflüchtete aus der Ukraine kümmern oder die sich in den Treffpunkten in den Stadtteilen einsetzen und das Kochen und Servieren von Speisen übernehmen. Zudem ist das Engagement in der Altenhilfe sehr ausgeprägt. Es gibt dazu zahlreiche Angebote der Bürgerschaft, von der Patenschaft bei Sofia (Selbständig in Ostfildern auch im Alter) über die Begleitung und Betreuung von älteren Menschen bis hin zu Beratungsangeboten, wie die Wohnberatung oder die Beratung beim Ausfüllen von Formularen und Dokumenten oder den Tat und Rat Service, der kleinere Reparaturen zu Hause vornimmt. Auch das Reparatur-Café und der Computertreff seien hier erwähnt, die Alltagsgegenstände wieder funktionsfähig machen oder bei IT-Problemen helfen. tos

► Wer sich engagieren möchte, kann sich an Nathalie Stengel-Deroide per E-Mail an n.stengel-deroide@ostfildern.de oder unter Telefon 0711 3404-254 wenden.



Rund 300 engagierte Bürgerinnen und Bürger feierten.

Foto: Unger